

Hamas



Sitz / Verbreitung	Berlin, Strukturen aber auch in Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern feststellbar
Gründung / Bestehen seit	1987
Struktur / Repräsentanz	In Deutschland repräsentiert durch die Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland e.V. (PGD)
Mitglieder / Anhänger /	NRW: 65
Unterstützer 2014	
Veröffentlichungen	Englischsprachiges Web-Angebot
Kurzportrait / Ziele	Die sunnitische Hamas (Harakat al-Muqawama Al Islamiya – Bewegung des islamischen Widerstandes) hat sich aus dem palästinensischen Teil der Muslimbruderschaft entwickelt und wurde erstmals öffentlich mit Beginn der ersten Intifada im Jahr 1987 aktiv. Das erste Ziel der Hamas ist die „Befreiung“ Gesamtpalästinas und damit die Vernichtung Israels, dessen Existenzrecht nicht anerkannt wird, auch wenn moderate Hamas -Politiker dies unter bestimmten Bedingungen hin und wieder in Aussicht stellten.
Finanzierung	Spenden

Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

Die **Hamas** ist eine terroristische Organisation, verfügt aber neben ihrem paramilitärischen Arm, den **Izzedin Al-Qassam**-Brigaden, auch über eine Partei und ein soziales Hilfswerk. Sie ist für zahlreiche Selbstdordattentate und Raketenangriffe auf israelisches Gebiet verantwortlich. Die Feindschaft gegenüber Israel wird begleitet von einem virulenten Antisemitismus, der auch in der Charta der **Hamas** deutlich zum Ausdruck kommt. Als zweites Ziel verfolgt die Hamas die Errichtung eines „islamischen Staates“, gestützt auf die Ideologie der **Muslimbruderschaft**.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Das Hamas-nahe Palestinian Return Center (PCR) führte am 3. Mai 2014 in Paris die 12. Europakonferenz durch, an der bis zu 3.000 Personen teilnahmen. Zu der Veranstaltung war unter dem Motto „A united Palestine for the Promise of Return“ eingeladen worden. Die Konferenz wurde vom **PCR** in Zusammenarbeit mit dem Palästinensischen Forum in Frankreich organisiert. In Deutschland hatte die **Palästinensische Gemeinschaft in Deutschland e.V. (PGD)**, die die Hamas im Bundesgebiet repräsentiert, zur Teilnahme an der Veranstaltung aufgerufen. Etwa 1.000 Teilnehmer aus Deutschland sind diesem Aufruf gefolgt. Ein wesentliches Thema der Konferenz war der angestrebte Prozess der Versöhnung zwischen der **Hamas** und der Fatah-Partei.

Die Aktivitäten in Deutschland lebender **Hamas**-Anhänger waren überwiegend durch den Nahost-Konflikt bestimmt. Nach dem Beginn israelischer Luftangriffe auf Ziele im Gazastreifen am 8. Juli 2014 fanden in Deutschland zahlreiche durch die **PGD** initiierte Demonstrationen mit zum Teil mehreren Tausend Teilnehmern statt. In Nordrhein-Westfalen wurde unter anderem in Dortmund, Essen, Düsseldorf, Bonn und Wuppertal protestiert. Unter den Demonstrationsteilnehmern war eine hoch emotionalisierte und aggressive Stimmung feststellbar. Gleichwohl verliefen die Demonstrationen, an denen sich gelegentlich auch Anhänger aus dem deutschen links- und rechtsextremistischen Spektrum beteiligten, weitgehend ohne größere Zwischenfälle. Dies entspricht dem sonstigen Verhalten hier lebender **Hamas**-Anhänger, die grundsätzlich kein Interesse an einem gewalttätigen Verlauf von Demonstrationen haben.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es auch in Zukunft anlassbezogen zu spontanen Gewaltaktionen stark emotionalisierter jugendlicher Palästinenser gegen israelische, jüdische oder amerikanische Einrichtungen kommen kann. Für organisationsgesteuerte Gewaltaktionen von Hamas-nahen Vereinen liegen jedoch keine Anhaltspunkte vor.

Weitere Informationen zum Hintergrund

🌐 www.mik.nrw.de/verfassungsschutz, Web-Link: `vs_hamas`



مركز العودة الفلسطينية
The Palestinian Return Centre

Symbol des Palestinian Return Centre